

[Pdf free] Pornos machen traurig: Roman

Pornos machen traurig: Roman

Von Peter Redvoort

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #371332 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-30Erscheinungsdatum: 2012-11-30File Name: B0050I5XLS | File size: 61.Mb

Von Peter Redvoort : Pornos machen traurig: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pornos machen traurig: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch ber den mnlichen NarzissmusVon AndreasDer Autor macht in dem Buch in fast jedem (der mit jeweils einem 'Pornogenre' berschriebenen) Kapitel einige sehr interessante soziologische Beobachtungen, die zum Nachdenken

anregen - ber das eigene Frauenbild sowie ber die Leerstelle, die (nur heutige?) Mnner mit Pornos zu fllen versuchen. Dabei liefert das Buch zwar keine eindeutige Antwort auf die Frage: Pornos schauen - ja oder nein?, hat jedoch einen deutlich kritischen Unterton, den der Autor durch seinen trocken-sarkastischen Schreibstil erzeugt. Eine zentrale These Redvoorts lsst sich vielleicht so zusammenfassen: Pornos bilden einen Teil unseres heutigen stndigen Optimierungswahns; so wie man materiell nie zufrieden ist, ist man es auch nicht mit den Frauen (es scheint immer eine noch schnellere, noch geilere und vor allem: noch willigere zu geben...). Konsequenterweise flchtet man sich in die "Mnnermrchen" der Pornos (Redvoort), in denen wir Mnner noch die unumschrnkten Bestimmer und die Frauen die stets willigen Erfllungsgehilfen unserer sexuellen Bedrfnisse sind und je nach Bedarf an- und abgeschaltet werden knnen. Somit erscheinen Pornos als ein Ausdruck mnlicher Allmachtsgefhle oder besser: -bedrfnisse, die jedoch nur noch in der Phantasie - temporr - erfllt werden knnen. Das Buch enthlt jedoch auch noch eine Menge anderer interessanter Anstze. Insgesamt fand ich Redvoorts Essay (denn ein Roman ist es eigentlich nicht) wirklich sehr lesenswert, wobei er tatschlich sehr kurz ist und die letzten etwa 25 Seiten lediglich die Namen verschiedener Pornowebsites (allerdings bersetzt auf Deutsch!) sowie die gngigsten Pornogenres und die Namen bekannter Pornodarsteller auffhren. Zudem machen die schlechte Typographie (Blocksatz in zu schmalen Spalten mit teilweise riesigen Lchern) und die vielen Rechtschreib- und Grammatikfehler das Lesen oftmals etwas schwierig. Vor dem Hintergrund der groen Vorzge des Buches kann ich einen Kauf dennoch empfehlen! 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einblicke in eine tabuisierte Welt Von Marc Httemann Der sterreichische Schriftsteller Peter Redvoort, im brigen ein studierter Soziologe, behandelt das Thema Pornografie und Mnner in dem Buch "Pornos machen traurig". Angeregt (sic!) von dem interessanten Titel habe ich mir das Bchlein nher angeschaut. Barely legal, MILF und Doggystyle Jedes Kapitel ist mit Fachtermini aus der Pornobranche berschrieben. Da geht es um barely legal, MILFs, housewives, Gangbang und andere spezielle Spielarten der zumeist mnlichen erotischen Fantasien. Dass diese Begriffe oftmals ins Hardcore - Genre abdriften, ist durchaus gewollt - schlielich macht dieser Part den Lwenanteil der europischen und US-amerikanischen Beischlaf-Industrie aus. Der Autor beleuchtet das Thema Pornografie nicht aus der kommerziellen Sicht, sondern schaut sozialpdagogisch auf die Rein-raus-Filme: Wieso schauen Mnner Pornos? Handelt es sich dabei um die reine Lustbefriedigung oder steckt mehr dahinter? Geht es um das Ausspielen von mnlicher Macht ber frivole Frauen, die in den Clips primr thematisiert wird? Ist es die Sehnsucht nach Dominanz, die im Privat- und Berufsleben nicht gegeben ist und den Kick gibt? Redvoort stellt auch die Frage, wie unsere Kinder in der heutigen Zeit mit dem Thema Porno und Sexualitt aufwachsen. Laufen unsere Jugendlichen Gefahr, zu vereinsamen, weil die Mdchen ihrer Altersklasse mit 14 Jahren nicht bereit sind, Pornohandlungen mit ihrem Freund zu vollziehen? Kann es richtig sein, dass Kids haufenweise nackte Frauen - inklusive aller Details ihrer primren Geschlechtsmerkmale - im Internet gesehen haben, ohne jemals ein gleichaltriges Mdchen gekstst zu haben? Auch die Werbeindustrie wird an den Pranger gestellt. Durch das Glorifizieren eines makellosen Schnheitsideals der Frau - das schon allein deshalb zum pornsen Kopfkino stimuliert - ist die Marketingbranche die Vorstufe zur Pornoisierung der Gesellschaft. Wieso machen Pornos traurig? Der ungewhnliche Titel des Buches wird nach zwei Dritteln Lektre erklrt. Der Autor fhrt aus, dass Pornos Mnnern eine perfekte Welt vorgaukeln, die es nicht gibt: die willige, immer zum Sex bereite dralle Blonde genauso wenig wie den ewig spitzen Mann, der von jetzt auf gleich sexgeil ist. Mnner machen dann den Fehler, ihre Freundin oder Ehefrau mit dem idealisierten Porno-Bild zu vergleichen, um festzustellen, dass die Brste der eigenen Lebensgefhrtn kleiner, der eigene Sexdrang geringer und die Gesamtsituation deutlich langweiliger als bei den erotischen Clips ist. Das eigentliche Buch endet nach 120 Seiten mit einem Pldoyer gegen die virtuellen Welten. Und damit meint der Schriftsteller nicht nur den virtuellen Sex im Internet bzw. vor dem Monitor, sondern prangert gleichzeitig auch die Ego-Shooter und Killerspiele an. Sammelsurium der Pornobranche als Dessert Anschließend folgen drei Abschnitte, die eher statistischen und deklaratorischen Zwecken dienen. In "Die Porno Regale" werden smtliche Kategorien der Porno-Clips von A bis Z aufgelistet. Die Rubrik "Webseiten-Namen" ist selbsterklrend und gibt Porno-technisch Unerfahrenen eine Navigationshilfe durch die sexuellen und pornsen Seiten des Internets, indem zahlreiche Links zu Sex-Seiten aufgelistet sind - allerdings nicht mit der Original-URL, sondern mit der deutschen bersetzung. Abschlieend folgt eine alphabetische Auflistung der Porno-Starlets und Stars von A wie Amber Lynn ber L wie Lucy Lee bis zu S wie Sylvia Saint und V wie Vicky Vette. Mein Fazit Das Buch "Pornos machen traurig", das in Eigenregie ber Books on Demand vertrieben wird, erweckt den Eindruck, es handele sich um eine autobiographische Erzhlung. Redvoort problematisiert seinen Porno-Konsum, indem er die unterschiedlichen Penetrationsarten genauso schildert wie die weiteren sexuellen Spielarten. Mehr aber auch nicht. Und da liegt auch das Problem. Nach dem Lesen aller Kapitel habe ich mich gefragt, welchen Mehrwert das Buch bietet und welche neuen Erkenntnisse ich gewonnen habe. Mir war vorher schon nicht unbekannt, dass die Werbung sexualisiert und Frauen erniedrigt. Dies aber als Vorstufe der Pornoisierung der Gesellschaft zu sehen, ist starker Tobak. Aus diesem Grund ordne ich das Buch auch nicht als mnliches Gegenstck zu Charlotte Roches "Feuchtgebiete" oder Sonia Rossis "xxx Berlin" ein, weil diese Belletristik deutlich tiefer autobiographisch sind. 17 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das fr Gesprchsstoff sorgen wird Von Inge A. Dieses Buch ist auch fr Frauen eine ziemlich spannende Lektre, denn hier bekommen sie erstmals einen Einblick in ein bisher recht verschwiegenes Terrain mnlicher Sexualitt. Ich kann mir gut vorstellen, dass es fr viele Gesprche

sorgen wird: Zwischen Männern (wenn sie denn eine Offenheit finden wie der Erzähler in dem Buch und sein Freund Bernhard), zwischen Männern und Frauen, aber auch zwischen Frauen, die sich ja "diese Filme" oft nicht ansehen wollen. Aber auch zwischen Müttern und Töchtern könnten einige neue Gespräche entstehen: über Minircke, tiefe Dekolletés und was sie bei Jungs und erwachsenen Männern mit "dem Porno-Blick" auslesen. Bei den intensiven Statements in dem Roman blickt man auch gern über die paar Tippfehler hinweg, auf die man stößt, denn hier hatte wohl das Verlagslektorat keinen konzentrierten Tag.

Kurzbeschreibung "So wie Sarah Kuttner das Thema Depression lebensecht in ihren Roman Mangel exemplar gepackt hat, so facettenreich gelingt hier Peter Redvoort eine (selbst)kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Pornographie." "Nach Feuchtgebiete von Charlotte Roche und Fucking Berlin von Sonia Rossi schreibt hier endlich auch einmal ein Mann offen über eine bisher abgedunkelte Seite der Männersexualität: den Pornokonsum." Kurzbeschreibung "So wie Sarah Kuttner das Thema Depression lebensecht in ihren Roman Mangel exemplar gepackt hat, so facettenreich gelingt hier Peter Redvoort eine (selbst)kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Pornographie." "Nach Feuchtgebiete von Charlotte Roche und Fucking Berlin von Sonia Rossi schreibt hier endlich auch einmal ein Mann offen über eine bisher abgedunkelte Seite der Männersexualität: den Pornokonsum." über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Redvoort: Peter Redvoort ist Soziologe, Coach und in der internationalen White Ribbon Kampagne gegen Gewalt tätig. In diesem Buch formuliert er viele Themen aus der Männerpsychologie ganz persönlich - und dadurch sehr anschaulich.